

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn zur Verabschiedung des
Geschäftsführers *civitec* – *Zweckverband Kommunale
Informationsverarbeitung* -, Herrn Alfred Meinerzhagen, am Mittwoch, den
14.07.2010, um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Kreishauses, Kaiser-
Wilhelm-Platz 1, Siegburg

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Meinerzhagen, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wir verabschieden heute Herrn Alfred Meinerzhagen als Geschäftsführer der
civitec - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung.

Alfred Meinerzhagen blickt auf eine erfolgreiche Laufbahn zurück. Durch
seine Leistung und seinen persönlichen Einsatz hat er die Entwicklung der IT-
Landschaft nicht nur im Rhein-Sieg-Kreis, sondern im gesamten
Verbandsgebiet der ***civitec*** wesentlich mitgestaltet.

1962 trat Herr Meinerzhagen seine Ausbildung zum Vermessungstechniker
beim ehemaligen Siegkreis an und nahm anschließend das Ingenieurstudium
auf. Als Beamter begann er 1969 seine Karriere beim Kataster- und
Vermessungsamt des Rhein-Sieg-Kreises. Er wurde 1989 Leiter des Amtes
für Datenverarbeitung. 1998 dann Geschäftsführer des Zweckverbandes GKD
und beendet zum Ende des Monats nach insgesamt 48 Berufsjahren seine
berufliche Tätigkeit als Geschäftsführer der ***civitec***.

Lieber Herr Meinerzhagen, die Zahl der Gäste, die heute zu Ihrer
Verabschiedung gekommen sind, spricht für große Ansehen, dass Sie sich im
Kreis von Kollegen und Weggefährten erworben haben. Ich sehe heute viele
honorige Gäste; viele Kolleginnen und Kollegen aus den einzelnen
Verbandsgemeinden und zahlreiche Gäste und Geschäftspartner aus der IT-
Branche. Ihnen allen ein herzliches Willkommen hier im Siegburger
Kreishaus.

Meine Damen und Herren, Alfred Meinerzhagen gehört nach Herrn Minkus zu den Männern und Frauen der „zweiten Stunde“. Er gehörte seinerzeit sicherlich zu den „Exoten“, wurden das Programmieren sowie die EDV-Organisation auf Großrechnern von den meisten doch eher mit Staunen, vielleicht sogar mit Argwohn aufgenommen. Diese Einstellung hat sich grundlegend geändert, die Erkenntnis ist gereift, denn:

Die Zukunft der Kommunen, meine Damen und Herren, ist digital!

Anders wäre der stetige Wandel von einer Behörde zu einem immer stärker ausgeprägten Service-Dienstleister für unsere Bürgerinnen und Bürger wirtschaftlich sicherlich nicht zu meistern. Die Informationstechnologie (IT) durchzieht wie Nervenbahnen unsere Verwaltung, ohne IT ist

Verwaltungsarbeit heutzutage schlichtweg nicht mehr möglich. Der

Gesetzgeber, der uns fast im Wochenrhythmus neue Aufgaben aufbürdet, setzt den Einsatz moderner Technik faktisch voraus!

IT ist längst zu einem maßgeblichen Impulsgeber von

Verwaltungsmodernisierung geworden, zunehmend auch vor dem Hintergrund laufender Konsolidierungsprozesse.

Der Aspekt der interkommunalen Zusammenarbeit hat dabei gerade im IT-Bereich die längste Tradition. So liegt auch der Beginn der Kooperation zwischen dem Oberbergischen und dem Rhein-Sieg-Kreis nun über 30 Jahre zurück. Es folgten die Gründung und der Aufbau des späteren Zweckverbandes und der Beitritt der Stadt Solingen, mit dem die Phase der Konsolidierung und strategischen Neuausrichtung begann.

Heute, meine Damen und Herren, hat sich **civitec** für alle Verbandspartner zu einem Dienstleister entwickelt, um den wir mancherorts beneidet werden.

Wie kein anderer verkörpert Alfred Meinerzhagen das Unternehmen und seinen Auftrag, den er immer mit missionarischem Eifer verfolgt hat und damit nicht selten das Misstrauen der Kollegen erzeugt hat!

Und er stand seinerzeit auch direkt als Namensgeber zur Seite: „Civitas“, für Bürgerschaft, und „tec“ für Informationstechnologie verschmolzen zu **civitec**.

Um die Kundennähe zu gewährleisten, ist **civitec** heute an den drei Standorten in Siegburg, Solingen und Gummersbach vertreten.

Mit Stolz, lieber Herr Meinerzhagen, können Sie auf das Wachstum des Verbandes verweisen, das in ihrer Amtszeit als Geschäftsführer generiert wurde:

Von Herrn Minkus haben Sie die GKD mit 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und rund 6 Millionen (DM) umlagefinanzierten Jahreskosten übernommen. Heute deckt **civitec** ein Gebiet mit rund 1,1 Millionen Einwohnern ab. 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen 8.700 Arbeitsplätze in Rathäusern, Kreishäusern und kommunalen Betrieben mit informations- und kommunikationstechnischen Dienstleistungen. Der Jahresumsatz liegt bei rund 22 Millionen Euro. Sie hinterlassen damit ihrem Nachfolger ein gut aufgestelltes Unternehmen.

civitec hat eine für einen kommunalen IT-Dienstleister wirtschaftliche Größe erreicht und gehört zu den fünf größten kommunalen IT-Dienstleistern in Nordrhein-Westfalen, wobei die Preise - das ist mir wichtig zu betonen - im unteren Drittel der Vergleichswerte liegen. **civitec** wird sich auch in Zukunft selbstbewusst behaupten, braucht den Wettbewerb nicht zu fürchten. Diese sehr gute Bilanz, lieber Herr Meinerzhagen, ist zu großen Teilen Ihr Verdienst.

Nach dem Beitritt der Stadt Solingen zur GKD haben beide Partner ihre Kompetenzen gebündelt, Synergien genutzt und die Weichen für eine Neuausrichtung gestellt. Die Einführung einer kundenorientierten 2-Produktstrategie und Durchführung eines Unternehmensaudits - das Mehrwert und Wertschöpfungspotenzial des Zweckverbandes verdeutlicht - markieren dabei rückblickend wegweisende Entscheidungen im Rahmen des eingeleiteten Strategieprozesses.

Heute bietet **civitec** ein breites Portfolio an kommunalen Dienstleistungen mit Lösungen für alle Bereiche der Verwaltungen und Betriebe aus einer Hand.

Als Geschäftsführer, Herr Meinerzhagen, verkörpern Sie selbst die Qualität des Unternehmens:

Hohe Technologiekompetenz paart sich mit Verwaltungsfachwissen sowie der Fähigkeit, IT-Komponenten nach Aufgabenbezug, nicht nur nach technischer Machbarkeit, in Verwaltungsprozesse zu integrieren.

Herr Meinerzhagen, dank Ihrer Unterstützung ist **civitec** heute zudem so aufgestellt, dass wir im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit Synergieeffekte zugunsten aller Verbandspartner generieren konnten. Leistungen können gemeinsam wirtschaftlicher und qualitativ hochwertiger erbracht werden. Angesichts notwendiger Konsolidierung wird sich interkommunale Kooperation, da bin ich sicher, weiter verstärken. Sie muss sich verstärken!

Als langjähriger Geschäftsführer der **civitec**, Herr Meinerzhagen, waren Sie auch so etwas wie ein Baumeister. In der IT-Architektur der **civitec** jedenfalls und in der kommunalen IT-Landschaft des Verbandsgebiets und in der Gemeinschaft des KDTV (Dachverband der kommunalen Dienstleister) hinterlassen Sie eine deutliche Handschrift.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen Ihre verlässliche Art. Ansprechpartner in Fragen aller Art waren Sie ein Chef, auf den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen konnten. Als Vorgesetzter haben Sie den kollegialen Stil gesucht, der Dialog und Meinungsaustausch mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war Ihnen stets wichtig.

Zum Abschied bleibt mir als Verbandsvorsteher, Ihnen für Ihren jahrzehntelangen Einsatz und Ihre verdienstvolle Arbeit zu danken. Ich wünsche Ihnen für Ihre weitere Zukunft alles Gute frei nach Wilhelm Busch: „Der Ruhestand ist ein Genuss, wenn man noch kann, doch nicht mehr muss.“

In unserer Mitarbeiterzeitschrift konnte ich lesen, dass Sie sich für die Zukunft einiges vorgenommen haben. Die Familie rückt wieder stärker in den Mittelpunkt und das Reisen soll auch nicht zu kurz kommen. Ihre Frau wird es freuen, hat sie doch Ihnen in der Vergangenheit stets den Rücken gestärkt. Auch dafür, liebe Frau Meinerzhagen, meinen herzlichen Dank. Ihnen, Herr Meinerzhagen und Ihrer Familie, nochmals für die Zukunft Alles Gute!